

Können alle mitmachen...?

Armutssensible Pädagogik
in der frühkindlichen Bildung und Betreuung

*Werden alle beachtet?
Fühlt sich jeder wohl?
Ist an alle gedacht?
Haben wir alle im Blick?*



LANDKREIS
OSNABRÜCK

Kinderarmut in einem reichen Land

KINDERARMUT IN DEUTSCHLAND

24 % der unter 18-Jährigen sind
2023* armutsgefährdet

STRUKTURELLES PROBLEM

Seit Jahren bleibt die Quote auf
hohem Niveau

VERSCHÄRFUNG

Durch Corona, Ukraine-Krieg,
Klima- und Energie-Krise weltweit–
auch in Deutschland

In Deutschland gängige **ARMUTSDEFINITIONEN:**

- Armutsgefährdung unterhalb von 60 % des durchschnittlichen Nettoeinkommens
- Armut als Bezug von staatlichen Grund- und Mindestsicherungsleistungen

KINDERGRUNDSICHERUNG

- Ein Schritt in Richtung einer Kindergrundsicherung
- Aktuell ist es aber eher nur eine Verwaltungsreform

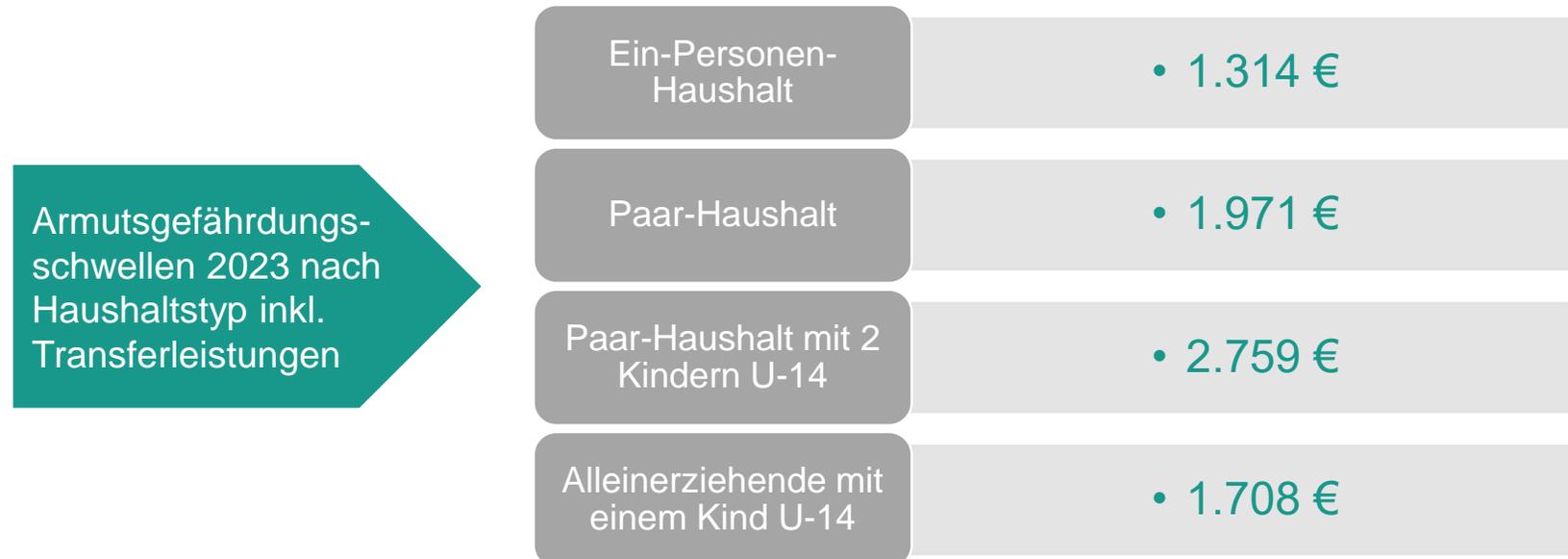
URSACHEN VON ARMUT

Verlust der Erwerbstätigkeit, prekäre Beschäftigungsverhältnisse, Familienform (Alleinerziehende, Mehrkindfamilien), Migrationshintergrund

Kinderarmut in der Region Osnabrück

SGB-II-Quoten	Kinder unter 3 Jahre	Kinder von 3 bis unter 6 Jahren	Kinder von 6 bis unter 15 Jahre	Kinder unter 18 Jahre	Bevölkerung insgesamt
Deutschland	12,3 %	14,1 %	13,8 %	13,3 %	8,5 %
Niedersachsen	12,8 %	14,6 %	14,3 %	13,7 %	8,7 %
Landkreis Osnabrück	6,4 %	7,3 %	7,0 %	6,6 %	4,4 %
Stadt Osnabrück	17,4 %	19,7 %	18,1 %	17,8 %	10,8 %

Bundesagentur für Arbeit, 2023



Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2024

Was ist Kinderarmut?

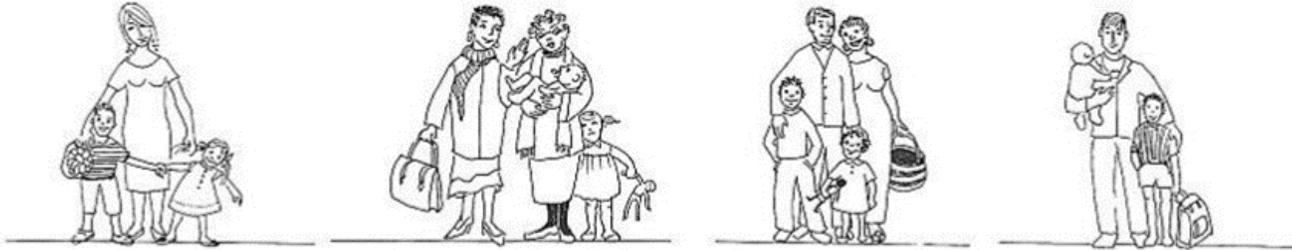
Ein gemeinsames Verständnis von Kinderarmut als Grundlage zur Arbeit im Team

- **Kinderarmut bedeutet, verminderte Chancen zu haben auf**
 - Gesundes Aufwachsen
 - Zugang zu Bildung
 - Soziale und kulturelle Teilhabe
- **Kinderarmut geht einher mit**
 - Geringen finanziellen Möglichkeiten
 - Dem Bildungsstand der Eltern: je höher der Bildungsgrad der Eltern, desto niedriger die Wahrscheinlichkeit für eine Armutsgefährdung (Bildungsarmut)
- **Kinderarmut schränkt die Handlungsspielräume von Kindern und ihren Familien in der Gesellschaft ein**
 - Alltagsroutinen wie Besuche von Restaurants, Kino oder ähnlichem werden möglicherweise wenig oder nur eingeschränkt wahrgenommen
 - Ggf. reduzierte Einbindung in soziale Netzwerke



[Link zum Leitbild](#)

➔ Familie lebt in vielen Formen – Armut auch!

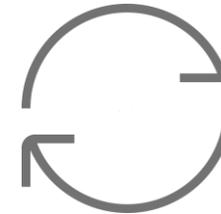


- ➔ Familien mit einem arbeitslosen Elternteil
- ➔ Alleinerziehende
- ➔ Patchwork Familien
- ➔ Regenbogenfamilien
- ➔ Familien mit Migrationshintergrund
- ➔ Familien mit psychischen Belastungen
- ➔ Familien mit Suchthintergrund
- ➔ Familien mit kognitiven Einschränkungen
- ➔ Familien mit Kind/ern mit Beeinträchtigung
- ➔ Pflegebedürftige Angehörige
- ➔ Angehörige in Armut
- ➔ Pflegekinder
- ➔ Sehr junge Eltern
- ➔ ...

Alltag für Familien in Armut

- **Beispiele aus dem familiären Umfeld**

- Verlust der Erziehungsfähigkeit, Distanz zum Kind, Übernahme der elterlichen Verantwortung fällt schwer
- Ausdruck von Liebe durch Geschenke oder Süßigkeiten
- Eltern stehen unter hohem zeitlichen (und finanziellen) Druck: sie können nicht immer die Aufmerksamkeit und Geduld entgegenbringen, die sie gerne aufbringen würden
- Gruppendynamik / Dazugehörigkeit durch Marken, Statussymbole



Was bedeutet das fürs Kind? (und für die Familie?)

- **Exemplarische Beispiele aus dem Alltag in (Bildungs)Einrichtungen**

- Anschaffungen für den Kita-/Schulalltag (Schultasche, Bücher, Ipad, ...)
- Ausflüge sind mit Kosten verbunden
- Frühstück muss mitgebracht werden
- Mitbringsel beim Geburtstag
- Fotograf in der Einrichtung
- Beitrag für Essen und Getränke
- Dinge, die in der Einrichtung verbleiben müssen und ggfs. doppelt angeschafft werden

Warum unsere Haltung entscheidend ist

- **Wissen allein genügt nicht – Fachkräfte müssen auch entsprechend handeln:**
 - Jeder für sich und im gesamten Team damit auseinandersetzen, eine **Haltung entwickeln und Sprache und Anforderungen bewusst einsetzen** ohne zu diskriminieren
 - Die **Haltung festhalten** und mit neuen Fachkräften/ Mitarbeitenden **immer wieder kommunizieren!**
 - Familien **respektvoll und auf Augenhöhe** begegnen, auf deren Wünsche, Vorstellungen und Bedürfnisse eingehen, die Würde des Anderen bewahren
 - Lokale **Vernetzung** ist wichtig - alle sollten die Aufgaben, Stärken und Grenzen der anderen kennen
 - **Übergang** von Kita zu Schule ist herausfordernd für alle – Austausch, Zeit zum gegenseitigen Kennenlernen ist wichtig!

Präventionsketten Im Landkreis Osnabrück

WELCHE INSTRUMENTE HABEN WIR ENTWICKELT?

Leitbild gegen
Kinderarmut



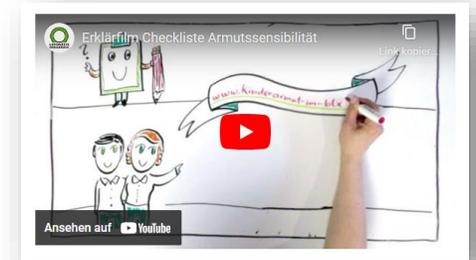
Digitale Pinnwand zu Kinderarmut



www.kinderarmut-im-blick.de



Checkliste
Armutssensibilität



Erklärfilm zur Checkliste



Elternlinkliste ELLi



Werkzeugkoffer für
Bedarfsabfragen



Impulskarten für eine
armutssensible Praxis

Arbeitshilfe
Armutssensible
Projektplanung



Vorstellung der Impulskarten und Austausch in Gruppen

Fragestellungen:

1. Wie interpretiere ich als Fachkraft die Situation?
2. Was leite ich daraus ab in Bezug auf meine eigene Haltung?
3. Wie können wir die Situation wertfrei begleiten?

Fazit: Armutssensible Pädagogik leben bedeutet ...

- ... **Beziehung** aufbauen und **Vertrauen** schaffen
- ... Familien auf **Augenhöhe** begegnen, deren Wünsche, Vorstellungen und Bedürfnisse beachten
- ... **Verständnis** für mögliche Diskriminierungserfahrungen entgegenbringen
- ... Elterliche **Bewältigungskompetenz der Armut anerkennen** / Erziehungsleistungen würdigen
- ... Achtsam auf **kindliche Bedürfnisse** eingehen
- ... Unterstützung anbieten, **konkrete Angebote aufzeigen** (Wohngeld, Kinderzuschlag, Unterstützung von Sportvereinen, Tafel, ...)
- ... Angebote divers und **niedrigschwellig** gestalten
- ... Keine negativen Zuschreibungen, sondern **positive Erlebnisse wertschätzen**
- ... Kinder **Leichtigkeit spüren und spielen lassen**

Blitzlicht

Noch Fragen?